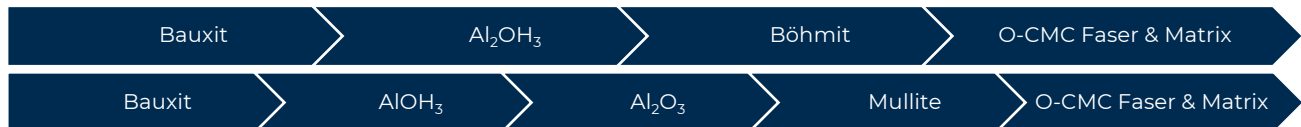


Rohstoffsteckbrief Bauxit

Florian Halter, Lars Wietschel, Freija Schaupp, Denny Schüppel

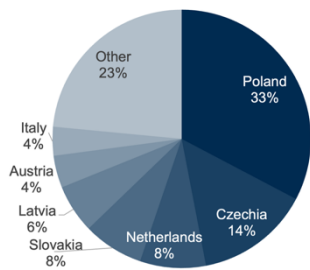
Herstellungsverfahren

Bauxit ist ein wichtiger Ausgangsrohstoff für viele oxidkeramische Faserverbundwerkstoffe. Mithilfe des nasschemischen Bayer-Verfahrens wird das Erz zu hochreinem Aluminiumoxid verarbeitet. Im Weiteren lässt sich Bauxit durch thermische Sinter- und Schmelzprozesse – unter Zugabe von Siliziumdioxid – auch zu Mullit weiterverarbeiten. Bauxit (HS 260600) ist ein erdiges, meist rötlich-braun bis grau gefärbtes Aluminiumerz, das weltweit primär zur Herstellung von Aluminium, Feuerfestmaterialien und Hochleistungskeramiken verwendet wird.

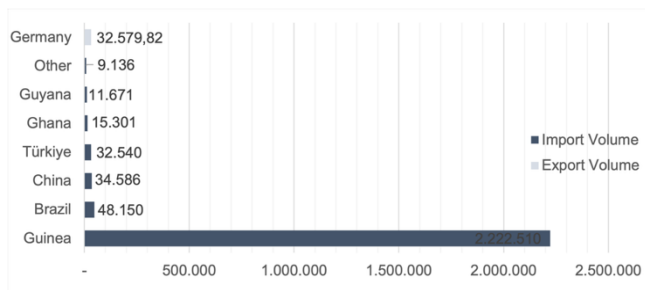


Importe und Exporte

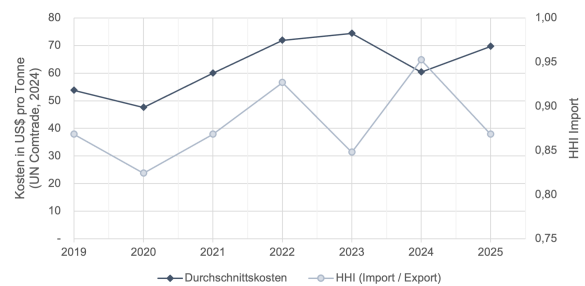
Basierend auf den Daten der UN Comtrade Database war Deutschland im Jahr 2024 ein Nettoimporteur von Bauxit und führte aus 18 Ländern eine Gesamtmenge von 2,24 Millionen Tonnen ein (UN 2026). Im gleichen Zeitraum exportierte Deutschland lediglich 32.000 Tonnen. Das globale Produktionsvolumen lag im Jahr 2024 bei 428 Millionen Tonnen (U.S. Geological Survey, Mineral Commodity Summaries, February 2026). Die weltweit größten Produzenten von Bauxit sind Guinea (142 Mio. t), Australien (100 Mio. t) und China (80,5 Mio. t). Da in Deutschland keine wirtschaftlich abbaubaren Bauxitvorkommen bekannt sind, ist die Bundesrepublik vollständig von Importen abhängig. Der wichtigste Lieferant für Deutschland war dabei Guinea mit einem Anteil von über 98,6 %.



Anteilige Bauxit-Exporte aus Deutschland nach Handelspartnern



Durchschnittliches Import- und Exportvolumen von Bauxit nach bzw. aus Deutschland (in Tonnen, 2019–2025), basierend auf UN Comtrade



Kosten pro Tonne Bauxit und Herfindahl-Hirschman-Index (HHI)



Globale Exportvolumen von Bauxit in Tonnen basierend auf UN Comtrade